

W o c h e n b l a t t

für
**Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn
und die Umgegenden.**

8. Jahrgang.

Sonnabend, den 16. September 1848.

No. 48.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Rgr., für welchen dieselbe von der Redaction in Wilsdruf, den Agenturen in Tharand, Rossen, und Siebenlehn, sowie der Buchdruckerei von C. E. Altmacht und Sohn in Meißen bezogen werden kann. Auch nehmen dieselben Bekanntmachungen aller Art zur Beförderung an.
Die Redaction.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Wilsdruf.

(Sitzung am 6. September 1848.)

Gegen die Aufnahme des Gerichts-Expedienten Karl Friedrich Herrmann Bäßler aus Colditz als Schutzverwandten, sowie des Maurergesellen Karl Gottlieb Vießch aus Fördergersdorf als Bürger hat man eine Einwendung nicht zu machen.

Was die mitgetheilte Absicht der Frauen des Schutzverwandten Wiedemann und des Bürgers Racker hier, die Geburtshülfe erlernen zu wollen, betrifft, so überläßt man es dem Stadtrathe, eine der beiden Frauen für den hiesigen Ort anzunehmen und zu bezeichnen.

Da der Maurergeselle Gottfried König, für dessen Ausweisung man sich bereits ausgesprochen, sich noch immer hier aufhält, so beantragt man dessen alsbaldige Ausweisung in der festen Erwartung, daß diesem Antrage werde entsprochen werden.

Dasselbe geschieht in Betreff der Sophie Sohrmann aus Konstappel.

Die Stadtverordneten beantragen die Versteigerung des Delbedarfs für die Straßenbeleuchtung auf dem Wege des Mindestgebots, und zwar auf die Dauer eines Jahres. Zugleich ersucht man den Stadtrath um Vorlegung des deshalb zu entwerfenden Contractes vor der Versteigerung.

Endlich beantragt man das Nachwiegen der Backerwaaren, da dieselben, wie man bemerkt haben will, den Getreidepreisen wohl nicht immer entsprechen.

Auszüge aus Rossmäßler'schen Briefen.

(Eingefendet.)

v. Bagera wird erster Präsident bleiben. Er ist eine imposante Persönlichkeit, ein ehrenwerther Charakter, klar, fest, würdevoll und hat sich mit jedem Tage einer entschiedenen Unpartheilichkeit mehr zugeweiht.

Unter den Rednertalenten steht oben an Blum. Er spricht glänzend, oder vielmehr, da er den Glanz entschieden verschmährt, mit ruhiger, klarer Bestimmtheit und Kürze der Inhaltsgliederung, wodurch er die Ueberzeugung und Zustimmung nicht sowohl gewinnt, als gebietet. Blum trifft stets den Nagel auf den Kopf, und erstrebt stets nur das im ruhigen Wege erreichbare Mögliche, aber dies unerbittlich ganz. Mitten im Tumult der sich drängenden Redner, im Wellengetöse der angefochtenen Fragestellung, im stürmischen Drängen nach Debattenschluß wird's mäuschenstill, wenn Blum seine kurze, dicke Unge- stalt gemächlich auf die Rednerbühne schafft. Ich bin nun über ihn vollends klar geworden; er ist ein mächtiger Agitator und Volkserzieher, der zu seinem Ziele strebend keine Strafe der Ereignisleiter überschreitet, sondern mit elementarer Kraft alle Phasen der Ergebnis, Entwicklung drängt und treibt, gehörigen Orts und im organischen Verlaufe hervorzutreten. Die Reaktion hat alle Ursache, ihn

als ihren mächtigsten und unerbittlichsten Feind zu fürchten, um so mehr, da er nie den Boden des Gesetzes verlassen wird.

Bassermann, den wir im Februar wegen seiner berühmten Rede bewunderten, steht der Linken, in der er viele ehemalige persönliche Freunde zählt, (welche alle ihre frühere politische Ansicht beibehalten haben: Junghans, Künzer, Brentano, Kapp, Christ, Jßstein, Mez u. s. w.) schroff und feindselig gegenüber. Ich habe oft schon von ihm gesagt, seit ich ihm gesehen habe: wäre sein Portrait, welches leider noch in meinem Zimmer in Tharand hängt, anstatt von vorn, von der Seite gezeichnet, ich würde nie ein Herz zu diesem Profil gefaßt haben. Er sollte ein Rabylensfürst sein, dazu würde seine eisige und trostlose Kälte der Züge vollkommen passen. Früher verzieh ich ihm die bekannte Karrikatur auf Hecker in den fliegenden Blättern, (Hunger haben wir keinen zc.) heute aber lese ich daraus das kalte Herz des Krösus. Es war erbärmlich, einen wahrhaft edlen Menschenfreund, für welchen den Hecker hier alle Welt gelten läßt, mit seiner Liebe zu der Armuth durch ein Zerrbild zu verletzen.

Wydenbrugk, Kraft der Dreschflügel und Heugabeln Minister in Weimar, hat seinen Ursprung (wie weiland Louis Philipp) bereits vergessen, und votirt frisch drauf los gegen die Rechte des Volks. Sein großer Kopf mit fahlem, verschlossenem Gesichte,